

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Brief von Georg Heim an Heinrich Hansjakob - K 1924

Heim, Georg

[S.l.], 1915-1916

Brief

[urn:nbn:de:bsz:31-314993](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-314993)

Heim
DR. GEORG HEIM
REGENSBURG.

TELEPHON NR. 590.

J.Nr. *21* *H*ochwürden

U 1924
Herrn Pfarrer Dr. H a n s j a k o b

Feb. 1967
Regensburg, den 1. Mai 1916.
6)
H a s l a c h i / K. Baden.

Sehr geehrter Herr Doktor!

Zu meinem aufrichtigen Bedauern entnehme ich Ihrem Brief, dass Sie wieder einmal auf dem abfallenden Ast sitzen. Es wird auch, so Gott will, wieder anders kommen! Ich möchte Sie noch nicht missen.

Die verschiedenen Kriegsausschüsse und - Gesellschaften haben alle den sog. Gemeinnützigkeitsparagraphen, d. h. verbleibender Gewinn fällt dem Reiche zu gemeinnützigen Zwecken zu. Aber das ist nicht beweisschlüssig. In den Zwischenhänden bleibt viel hängen. Es werden Riesengehälter gezahlt und man muss sich doch wieder bestimmter Firmen bedienen, Speditionsfirmen u. s. f. und da werden die Freunde nicht zu kurz kommen.

Herzlichen Dank für Ihre liebe Anerkennung. Wir haben in Bayern eine grosse bäuerliche unabhängige Organisation und stehen immer auf der Wacht. Man fürchtet uns; wir lassen uns nichts bieten. Das oberste Gesetz für uns ist Unabhängigkeit. Ich habe jahrelang darum gekämpft, diese Organisation unabhängig zu erhalten. Wir wollen keine Regierungsgunst und sind doch wieder da, wenn es verträglich ist mit unserer Auffassung, auf Ruf der

DR. GEORG HEIM
REGENSBURG.

Regierung zu dienen. Leider habe ich mit diesem Programm gerade bei der Geistlichkeit nur teilweise Verständnis gefunden. Man muss sich halt in Gottes Namen sagen: " Das Bessere ist der Feind des Guten."

Herzlichen Gruss

*Ihre ergebene
Hochachtung
Dr. Heim.*